



POSTULAT

08/07 betreffend die Emmenweid ist mehr wert als ein Butterbrot

Ende des vergangenen Jahres ist bekannt geworden, dass der Gemeinderat Emmen verschiedene Gebäude in der Emmenweid zu einem übersetzten Preis gekauft hat. Die SVP fordert die schnellstmögliche Verscherbelung der Gebäude und betreibt damit Schadenmaximierung. Doch die Emmenweid hat Zukunft. Zwar sind beim Kauf der Gebäude in der Emmenweid elementarste Sorgfaltsregeln verletzt worden und es droht – rein finanziell gesehen – der Stadt Emmen ein grosser Schaden. Strategisch gesehen war der Kaufentscheid aber richtig: Das Gebiet hat regional betrachtet ein sehr grosses Potential und es wäre das dümmste, es jetzt als „Schrottplatz“ herunterzumachen. Im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts (ESP) Luzern Nord ist ein Masterplan vorgesehen, der auch die Emmenweid umfasst.

Wir fordern den Gemeinderat in diesem Zusammenhang auf

1. So rasch als möglich für die minimale Sicherheit in den Gebäuden zu sorgen.
2. Alles daran zu setzen, dass der ESP-Nord vorangetrieben und umgesetzt wird.
3. Alles zu unternehmen, dass der vorgesehene Masterplan unter Mitwirkung des Kantons und der ansässigen Industrie so rasch als möglich erstellt wird.
4. Die Gebäude in der Emmenweid nicht für ein Butterbrot zu verkaufen, solange durch die Entwicklung ESP-Nord und den Masterplan noch eine massive Wertsteigerung in Aussicht ist.

Emmenbrücke, 7. Februar 2007

Namens der SP/Grüne Fraktion und CVP Fraktion

Luzius Hafén
Andreas Kappeler
Eugen Bütler
Nils Kuijer
Thomas Rohrer
Melanie Baumberger
Christoph Odermatt
Rita Amrein
Karin Saturnino

Hanspeter Herger
Marianne Regli
Nadia Schulze
Urs Richiger
Theo Kursfeld
Josef Schmidli
Bernadette Felder
Christian Blunschi